

UPM Fortschrittsbericht
2015/2016
zur Leadership-Erklärung der Initiative



UPM übernimmt eine Vorreiterrolle bei der Integration der Bio- und Forstindustrie und führt sie in eine neue, nachhaltige und von Innovationen geprägte Zukunft. Wir schaffen Mehrwert aus erneuerbaren und recyclingfähigen Rohstoffen. Der Konzern besteht aus folgenden Geschäftsbereichen: UPM Biorefining, UPM Energy, UPM Raflatac, UPM Specialty Papers, UPM Paper ENA (Europe and North America) und UPM Plywood. Kostenführerschaft, Veränderungsbereitschaft, Mitarbeiterbindung und Arbeitssicherheit bilden die Grundlage unseres Erfolges.

Im Jahr 2016 lagen die Umsatzerlöse von UPM bei 9,8 Mrd. Euro. Das Unternehmen unterhält Produktionsstätten in 13 Ländern. UPM beschäftigt weltweit rund 19.300 Mitarbeiter. Die Aktien von UPM werden an der Wertpapierbörse NASDAQ QMX Helsinki notiert.

UPM – The Biofore Company – www.upm.com



The Biofore
Company

LEADERSHIP-ERKLÄRUNG

Alle Unterzeichner anerkennen und unterstützen die drei Ziele des internationalen "Übereinkommens über die biologische Vielfalt":

1. Erhaltung der biologischen Vielfalt,
2. nachhaltige Nutzung ihrer Bestandteile,
3. gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile und verpflichten sich:
 1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren,
 2. den Schutz der biologischen Vielfalt in ihr Umweltmanagementsystem aufzunehmen,
 3. eine verantwortliche Person im Unternehmen zu benennen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und an die Geschäftsführung berichtet,
 4. realistische und messbare Ziele festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft und angepasst werden,
 5. Aktivitäten und Erfolge auf dem Gebiet der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt-, und/oder Corporate Social Responsibility Bericht des Unternehmens zu veröffentlichen,
 6. Zulieferer über ihre Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden,
 7. die Möglichkeit von Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und/oder staatlichen Einrichtungen zu untersuchen, um den Dialog zu intensivieren und das Managementsystem auf dem Gebiet der Biodiversität kontinuierlich zu verbessern.

Als Nachweis des fortdauernden Engagements wird der Initiative alle zwei Jahre ein Fortschrittsbericht vorgelegt

UPM verpflichtet sich

1. die Auswirkungen der Unternehmensaktivitäten auf die biologische Vielfalt zu analysieren

Das Geschäft von UPM basiert auf natürlichen, erneuerbaren und wiederverwertbaren Rohstoffen. Der wichtigste Rohstoff für UPM ist Holz, von dem das Unternehmen jährlich knapp 30 Millionen Kubikmeter verarbeitet. Holzbeschaffung und Forstwirtschaft sind daher in UPMs Geschäft die Hauptbereiche, die einen Einfluss auf die biologische Vielfalt haben.

Biodiversität ist seit über 20 Jahren ein Schlüsselement der Forstwirtschafts- und Holzbeschaffungsstrategie von UPM. Das UPM Biodiversitätsprogramm bezweckt die Erhaltung und Erhöhung der biologischen Vielfalt in Wäldern sowie die Förderung von Best-Practice-Beispielen nachhaltiger Forstwirtschaft und Holzbeschaffung.

Dies hilft dem Unternehmen, langfristig Mehrwert zu generieren und sich so auch einen greifbaren Wettbewerbsvorteil zu sichern. Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern ist die Grundlage für unsere tägliche Arbeit und Biodiversitätsziele sind daher ein integraler Bestandteil unserer Forschungs- und Forstätigkeiten.

Lesen Sie mehr über 20 Jahre Biodiversität bei UPM unter : <https://www.upmbiofore.com/a-20-year-tradition-of-guiding-the-biodiversity/>

Eine Überprüfung (due diligence) von UPMs Forstätigkeiten wird anhand eines hierarchischen Ansatzes durchgeführt. Am Anfang steht die Gesetzgebung (bezüglich Forstwirtschaft, Naturschutz, usw.), dann das Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 und Forstzertifizierungsstandards und zum Schluss UPMs globales Biodiversitätsprogramm. Dieser Ansatz wird unterstützt durch Arbeitsanweisungen, kontinuierliche Schulung der Mitarbeiter und Entwicklungstätigkeiten. Der Fortschrittsbericht 2011/2012 beschreibt im Einzelnen, wie die biologische Vielfalt auf allen Ebenen des Due-Diligence-Systems thematisiert wird. Im Jahr 2016 hat UPM sich anspruchsvolle neue Ziele bis 2030 gesetzt. Für die Bereiche Wald und Biodiversität wurden folgende Ziele formuliert:

<p>WALD UND BIODIVERSITÄT – Nachhaltige Landnutzung und Erhaltung von „Wäldern voller Leben“</p>	<p>100%ige Abdeckung durch Chain-of-Custody-Systeme (<i>fortlaufend</i>) Steigerung des Anteils zertifizierter Fasern auf 100 % bis 2030</p>	<p>Die Versorgungskette ist zu 100 % abgedeckt. Der Anteil zertifizierter Fasern stieg auf 84 %.</p>
---	--	---

Alle Ziele von UPM, einschließlich der Umweltziele, finden Sie unter:

<http://www.upm.com/EN/RESPONSIBILITY/Principles-and-Performance/Targets/Pages/default.aspx>

UPM besitzt in Finnland, Uruguay und den USA Wälder mit einer Gesamtfläche von rund 1,2 Millionen Hektar, die alle nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind. Da die Forstzertifizierungsstandards sich je nach Land in Umfang und Schwerpunkt unterscheiden, hat UPM ein globales Biodiversitätsprogramm entwickelt, um die biologische Vielfalt in angemessener Weise zu schützen. UPMs globales Biodiversitätsprogramm umfasst sechs Schlüsselemente, die für die biologische Vielfalt von Wäldern von großer Bedeutung sind und für die jeweils globale Ziele festgelegt wurden:

Schlüsselement	Globales Ziel
Einheimische Baumarten	Erhaltung und Erhöhung des Anteils einheimischer Baumarten und ihrer natürlichen Zusammensetzung
Totholz	Steuerung der Totholzqualität und –menge zur Förderung der biologischen Vielfalt
Wertvolle Lebensräume	Schutz wertvoller Lebensräume und deren Management gemäß ihres Wertes für die Biodiversität
Forststruktur	Steuerung unterschiedlicher Bestandsstrukturen auf Flächen und -bestandsebene
Wasserressourcen	Erhaltung von offenen Gewässern und Feuchtgebieten und einer hohen Wasserqualität
Natürliche Wälder	Umsetzung von Plänen für verbliebene Teile natürlicher Wälder

Das globale UPM Biodiversitätsprogramm wird in allen unternehmenseigenen Wäldern umgesetzt und die darin enthaltenen Best Practices werden bei der Holzbeschaffung gefördert. Die Umsetzung des globalen UPM Biodiversitätsprogramms wurde in Finnland und Großbritannien von der IUCN (International Union for Conservation of Nature) überprüft. Das Programm wird gemäß den Empfehlungen der IUCN und anhand des Feedbacks anderer Stakeholder weiterentwickelt. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.upm.com/EN/RESPONSIBILITY/Forests/Biodiversity/Pages/default.aspx>

2. den Schutz der biologischen Vielfalt in das Umweltmanagement aufzunehmen

Das von UPM verarbeitete Holz stammt durchwegs aus legalen, kontrollierten Quellen. Es verfügt über die Chain-of-Custody-Zertifizierung nach PEFC und FSC sowie die Controlled-Wood-Zertifizierung von PEFC und FSC. Im Jahr 2013 war 80 % des von UPM verarbeiteten Holzes nach FSC oder PEFC zertifiziert. Im Jahr 2014 betrug der Anteil zertifizierten Holzes 83 %.

UPMs vorstehend beschriebener Ansatz zu Forstwirtschaft und Holzbeschaffung gilt auch in den einzelnen Werken. Die Werksstandorte können selbst geeignete Lebensräume für zahlreiche Arten bieten. **Ziel ist es, Informationen zur biologischen Vielfalt an den Werksstandorten zu sammeln und zu analysieren und im Fortschrittsbericht 2015/16 zu veröffentlichen.**

Der Schutz der biologischen Vielfalt erfordert ein langfristiges Engagement, das bei UPM 1996 mit der Veröffentlichung der ersten Umweltpolitik des Unternehmens begann. Informationen zu den im Zeitraum von 1996 bis 2011 ergriffenen Maßnahmen finden Sie im Fortschrittsbericht 2011/2012, zu den im Zeitraum von 2011 bis 2014 ergriffenen Maßnahmen im Fortschrittsbericht 2013/2014. Die nach 2015 ergriffenen Maßnahmen sind nachstehend aufgeführt:

Jahr	Maßnahme
2015 & 2016	<ul style="list-style-type: none"> • EU LIFE: Projekte zu Feuerhabitaten und Lebensräumen auf Eskermoränen auf einer Gesamtfläche von rund 100 Hektar • Wiederherstellung von Torfgebieten in Keuruu (Zentralfinnland) in Zusammenarbeit mit der Finnish Association for Nature Conservation • Finanzielle Unterstützung örtlicher BirdLife-Organisationen (16 Veranstaltungen) • Zusammenarbeit mit der Osprey Foundation (Weiterentwicklung des Netzwerks künstlicher Brutstätten, Nestkameras) • Untersuchung zu Ökosystemdienstleistungen in der Wertschöpfungskette Zellstoff in Zusammenarbeit mit dem finnischen Umweltinstitut • Fortsetzung eines Käferforschungsprojekts in Harviala bei Janakkala • Einrichtung privater Schutzgebiete mit einer Fläche von 294 Hektar • Verkauf von 259 Hektar Land für Schutzzwecke

3. eine verantwortliche Person im Unternehmen zu benennen, die alle Aktivitäten im Bereich Biodiversität steuert und an die Geschäftsleitung berichtet

UPM Stakeholder Relations ist eine globale Funktion von UPM. Sie wird von einem Vice President geleitet und ist für die Unterstützung aller UPM Geschäftsbereiche in Umwelt-, Kommunikations- und Stakeholderthemen verantwortlich. UPM Stakeholder Relations unterstützt hervorragende Umweltleistungen in Beschaffung, Produktion und Vertrieb. Daneben gibt es in den Produktionseinheiten und Werken der einzelnen UPM Geschäftsbereiche Mitarbeiter, die vor Ort für das Management von Umweltthemen zuständig sind. UPM Stakeholder Relations beschäftigt insgesamt 100 Mitarbeiter.

4. realistische und messbare Ziele festzulegen, die alle zwei bis drei Jahre überprüft werden

UPMs Verantwortungsgrundsätze sind mit operativen Zielen gekoppelt, die den Rahmen für eine verantwortungsvolle Geschäftstätigkeit bilden. Einzelheiten dazu finden Sie unter:

<http://www.upm.com/EN/RESPONSIBILITY/Principles-and-Performance/Targets/Pages/default.aspx>

Im Bereich der Umweltverantwortung gestaltet sich die Zielerreichung seit 2014 folgendermaßen

UPMs Verantwortungsziele bis 2030:

VERANTWORTUNGSBEREICH	ZIEL BIS 2030	UMSETZUNGSSTAND DER ZIELE BIS 2030/ ZIELERREICHUNG 2016
PRODUKTE – Berücksichtigung des gesamten Lebenszyklus	Zertifiziertes Umweltmanagement in 100 % aller Produktionseinheiten (kontinuierlich)	<ul style="list-style-type: none"> • 96 % aller Produktionseinheiten haben ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem implementiert, bei den verbleibenden Einheiten ist die Implementierung im Gange. • Für alle relevanten UPM

Umweltdeklarationen für
alle Produktgruppen
(kontinuierlich) ³⁾

Umweltzeichen für alle
in Frage kommenden Produkte
bis 2030

- Produkte stehen
Umweltdeklarationen
zur Verfügung.
- Der Anteil von
Produkten mit
Umweltzeichen lag bei
69 % (Ziel 70 %).
(erweiterter
Geltungsbereich)

ABFALL – Effizienter
Materialeinsatz und reduzieren
wiederverwerten und recyceln

Bis 2030 keine
Deponieabfälle oder
Verbrennung von
Produktionsabfällen ohne
Energierückgewinnung

Über 90 % der
Produktionsrückstände wurden
wiederverwertet oder recycelt.

KLIMA – Entwicklung von
klimarelevanten, CO2-neutralen
Lösungen

Reduzierung der
(direkten und indirekten) fossilen
CO2-Emissionen aus eigener
Energieerzeugung und
Fremdstrom um 30 % bis 2030

Maximierung des
wirtschaftlichen Nutzens des
Handels mit Emissionen
(kontinuierlich)

Reduzierung von
Rauchgasen, die sauren Regen
verursachen (NO_x/SO₂) um
20 % bis 2030 ⁴⁾

Die Verbesserungen
beim Brennstoffgemisch und bei
der Energieeffizienz konnten die
durch die Übernahme von
Myllykoski im Jahr 2011
gestiegenen CO2-Faktoren für
Fremdstrom nicht
kompensieren.

UPM hat
Emissionsrechte im Wert von
0,5 Mio. Tonnen CO2 verkauft.
Ohne Emissionshandel wären
die gemeldeten (direkten und
indirekten) Emissionen um über
7 % niedriger gewesen.

Durchschnittlich wurde
seit 2008 bei den UPM
Produkten eine Reduzierung um
20 % erzielt.

WASSER – Verantwortungsvolle
Wassernutzung

Reduzierung der CSB-
Fracht um 40 % bis 2030 ⁴⁾

Reduzierung des
Abwasseraufkommens um 30 %
bis 2030 ⁴⁾

Bis 2030 100%
recycelte Nährstoffe in den
Abwasserreinigungsanlagen

Durchschnittlich wurde
seit 2008 bei den UPM
Produkten eine Reduzierung um
29 % erzielt.

Durchschnittlich wurde
seit 2008 bei den UPM
Produkten eine Reduzierung
von 11 % erzielt.

Projekt ist 2016
gestartet.

WALD UND BIODIVERSITÄT –
Nachhaltige Landnutzung und
Erhaltung von “Wäldern voller
Leben”

100%ige Abdeckung
durch Chain-of-Custody-
Systeme (kontinuierlich)
Bis 2030
ausschließlicher Einsatz von
Holzfasern aus zertifizierten
Quellen.

Die Versorgungskette ist
zu 100 % abgedeckt.

Der Anteil zertifizierter
Fasern stieg auf 84 %.

-
- 1) Betrifft sämtliche Ausgaben von UPM für Rohstoffe, einschließlich der Beschaffung von Holz und holzbasierter Biomasse, ausschließlich Energie
 - 2) Umweltziele: gegenüber 2008
 - 3) Umfasst die Bereiche Papier, Holz, Sperrholz, Zellstoff und Etikettenmaterial
 - 4) Zielvorgaben für Zellstoff- und Papierherstellung
-

Das weltweite UPM Biodiversitätsprogramm und die für die einzelnen Schlüsselemente festgelegten Ziele finden Sie unter:

<http://www.upm.com/EN/RESPONSIBILITY/Forests/Biodiversity/Pages/default.aspx>

5. Aktivitäten und Erfolge auf dem Gebiet der biologischen Vielfalt im Jahres-, Umwelt- und/oder Corporate Responsibility Bericht des Unternehmens zu veröffentlichen

UPM gibt keinen separaten Bericht zur Umwelt- und Unternehmensverantwortung heraus, sondern veröffentlicht die betreffenden Informationen seit 2007 in seinem Jahresbericht. Die Themen Umwelt und soziale Verantwortung werden im UPM Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 56 – 71 behandelt, siehe: <https://user-fudicvo.cld.bz/UPM-Annual-Report-2016>

Über seine Aktivitäten und Erfolge auf dem Gebiet der biologischen Vielfalt berichtet UPM in seinem (gemäß den Leitlinien der Global Reporting Initiative erstellten) Geschäftsbericht, auf seinen Internetseiten und im Rahmen einer Vielzahl anderer Berichterstattungsinitiativen. Im Laufe der vergangenen Jahre wurde UPMs Leistung und kontinuierliche Arbeit auf dem Gebiet der Unternehmensverantwortung durch etliche internationale Organisationen gewürdigt. Nachstehend dazu einige Beispiele:

UN Global Compact LEAD

Seit Januar 2016 ist UPM Mitglied im Global Compact LEAD der Vereinten Nationen. UPM wurde als erstes Forstunternehmen überhaupt und erstes finnisches Unternehmen eingeladen, LEAD beizutreten. Lesen Sie mehr dazu unter upmbiofore.com.

Dow Jones Nachhaltigkeitsindex

UPM ist zum fünften Mal in Folge Branchenführer der Forst- und Papierindustrie im europäischen Dow Jones Nachhaltigkeitsindex (DJSI) für 2016 – 2017. Lesen Sie mehr in der dazu veröffentlichten [UPM Pressemitteilung vom 8. September](#).

“Silver Class“-Auszeichnung im Nachhaltigkeitsjahrbuch von RobecoSAM

Im Januar 2017 erhielt UPM für seine hervorragende Nachhaltigkeitsleistung die „Silver Class“-Auszeichnung im Nachhaltigkeitsjahrbuch 2017 von RobecoSam. UPM gehörte zu den am besten bewerteten Unternehmen in der Branche. Das Nachhaltigkeitsjahrbuch finden Sie [hier](#).

CDP Waldprogramm

Im Dezember 2016 erkannte das CDP Waldprogramm in seiner Forest A Liste 2016 für Holz und holzbasierte Produkte UPM eine Führungsposition zu. Laut **Katie McCoy**, die beim CDP für das Waldprogramm zuständig ist, reagieren die Unternehmen, die es auf die A Liste geschafft haben, auf die Forderung des Marktes nach Umweltverantwortung und machen gleichzeitig Fortschritte im Hinblick auf eine entwaldungsfreie Lieferkette. Link zum Bericht: [Revenue at risk: Why addressing deforestation is critical to business success.](#) und zur [UPM Pressemitteilung vom 5. Dezember 2016](#)

CDP Klimaschutzprogramm

Im Oktober 2016 wurde UPM vom CDP in die Climate A Liste aufgenommen. Im Klima-Ranking des CDP werden jedes Jahr Unternehmen ausgezeichnet, die im Bezug auf Maßnahmen und transparente Berichterstattung zum Klimaschutz besonders gute Leistungen erbringen. Hohe Punktzahlen sind ein Indiz für ein hohes Maß an Transparenz bei der der Klimaschutzberichterstattung, z. B. zu Kohlenstoffemissionen und Energieeinsatz.

Der jährliche Bericht des CDP über den weltweiten Klimawandel sowie die Klimaschutzbewertungen sämtlicher am Klimaschutzprogramm teilnehmenden Unternehmen steht auf der Website des CDP zur Verfügung. Lesen Sie mehr dazu [in der Pressemitteilung vom 25. Oktober 2016](#) und auf [upmbiofore.com](#).

CDP Wasserprogramm

Im jährlichen Wasser-Ranking des CDP werden Unternehmen ausgezeichnet, die erkannt haben, dass nachhaltiges Wassermanagement eine geschäftliche Notwendigkeit ist und die Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgungssicherheit ergreifen.

Im Jahr 2016 veröffentlichten rund 1250 Unternehmen im Rahmen des Programms wasserbezogene Informationen. UPM wurde im Vergleich zu anderen Unternehmen aus unserer Branche mit A- bewertet, was eine Spitzenposition im Ranking bedeutet. Dem CDP zufolge hat UPM sowohl im Hinblick auf seine eigenen Geschäftstätigkeiten als auch darüber hinaus eine Reihe von Best Practices für das Wassermanagement und zur Verringerung von Wasserrisiken umgesetzt.

Den CDP-Wasserbericht mit dem Titel "CDP Global Water Report 2016 - Why water is vital to climate action" können Sie hier lesen.

Wassermanagement ist ein wichtiger Bestandteil der UPM Biofore-Strategie. Lesen Sie hier mehr zum Wassermanagement bei UPM.

Euronext Vigeo Europe 120 Index

UPM ist 2015 Bestandteil des Euronex Vigeo Europe 120 Index, der sich aus 120 Unternehmen in Europa zusammensetzt, die von Vigeo als führend auf dem Gebiet der unternehmerischen Verantwortung evaluiert wurden. Weitere Informationen finden Sie auf der [Website von Vigeo](#).

Anerkennung für UPMs Forstpraktiken durch die FAO

Von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) erhielt UPM im Juni 2015 Anerkennung für seine vorbildlichen Forstwirtschaftspraktiken. Die Auszeichnung wurde

von der Generalforstdirektion von Uruguay im Rahmen eines landesweiten Workshops vergeben, bei dem es um den Transfer von vorbildlichen Methoden für nachhaltige Forstwirtschaft ging. Lesen Sie dazu mehr in der [Pressemitteilung vom 11. Juni 2015](#).

Die detaillierte Berichterstattung und unseren Geschäftsbericht finden Sie unter <http://www.upm.com/EN/RESPONSIBILITY/Pages/default.aspx>.

6. Zulieferer über seine Biodiversitätsziele zu informieren und schrittweise einzubinden

UPMs hierarchisch aufgebautes forstwirtschaftliches Due-Diligence-System ist im Einzelnen im Fortschrittsbericht 2011/12 beschrieben. Um seine Zulieferer aktiv bei nachhaltiger Forstwirtschaft und dem Schutz der biologischen Vielfalt zu unterstützen, investiert UPM weiterhin wie im Fortschrittsbericht 2011/12 beschrieben in Zusammenarbeit und Fortbildung. Es finden laufend interne und externe neue Umweltschulungen statt, bei denen die ständig neuen Erfordernisse berücksichtigt werden. In Risikogebieten führte UPM weitere Audits bei Lieferanten und deren Zulieferern durch. In der Tschechischen Republik und der Slowakei, die früher als Risikogebiete hinsichtlich Betrug in der Forstlieferkette galten, hat die Demokratie- und Anti-Korruptionsbewegung gemäß der Definition von Transparency International die Situation so weit verbessert, dass nach allen forstwirtschaftlichen Standards nur noch ein geringes Risiko besteht.

7. die Möglichkeiten von Kooperationen mit wissenschaftlichen Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und/oder staatlichen Einrichtungen zu untersuchen, um den Dialog zu intensivieren und das Managementsystem auf dem Gebiet der Biodiversität kontinuierlich zu verbessern

Wie bereits in den beiden vorangegangenen Fortschrittsberichten erläutert, pflegt UPM bereits seit Jahrzehnten die Zusammenarbeit mit interessierten Kreisen in der Umgebung der Werke. Vielfach war die Entwicklung des regionalen Umfelds eng mit der der Werke von UPM verknüpft.

UPM strebt aktiv danach, gute Beziehungen zu seinen verschiedenen Stakeholdern zu entwickeln und zu pflegen. Wichtige Stakeholder von UPM sind unsere eigenen Mitarbeiter, Kunden, Aktionäre, Zulieferer, Gemeinden und Kommunen, Nichtregierungsorganisationen, Medien, Regierungen und Regulierungsbehörden.

Weitere Partner von UPM sind der Weltwirtschaftsrat für nachhaltige Entwicklung (World Business Council for Sustainable Development, WBCSD) und The Forests Dialogue (TFD). Der WBCSD ist eine Organisation zukunftsorientierter Unternehmen und zielt auf eine nachhaltige Zukunft für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ab.

TFD ist eine Dialogplattform verschiedenster Stakeholder, deren Ziel die Vernetzung und gemeinsame Aktionspläne zu vorrangigen Themen, die die Wälder dieser Welt betreffen, sind. Gegründet wurde der TFD von der Weltbank, dem WBCSD, dem World Resources Institute und dem WWF.

UPM und WWF arbeiten bereits seit langem zusammen. UPM und WWF engagieren sich sowohl in Finnland als auch international in zahlreichen gemeinsamen Projekten, z. B.:

- Förderung der Nachhaltigkeit holzbasierter flüssiger Biokraftstoffe
- Weißrückenspecht-Projekt

- Gemeinsame Förderung der FSC-Zertifizierung
- Heritage Forest Programm des WWF
- [Check Your Paper](#) Tool des WWF
- [New Generation Plantations Project](#) des WWF
- Kooperation zum Schutz des Odertals in Polen. UPM Raflatac unterstützt die wertvolle Arbeit des WWF im Projekt [Rivers for Life](#).

Die örtlichen Umweltorganisationen leisten die Umweltschutzarbeit an der Basis. UPM ist ebenfalls auf lokaler Ebene tätig, und die Vertreter des Unternehmens sind Bestandteil der örtlichen Gemeinschaften. Daher ist es nur logisch, dass UPMs Ressourcenfachleute mit den örtlichen Umweltorganisationen zusammenarbeiten.

Partner von UPM sind unter anderem Aves Uruguay, Vida Silvestre, die örtlichen BirdLife Organisationen, The Finnish Association for Nature Conservation, The Royal Society for the Protection of Birds (UK), The Ornithological Society of Pori, Save Our Squirrels (UK) und The Osprey Foundation. Neben Nichtregierungsorganisationen im Bereich Umwelt sind Behörden, Waldbesitzer und Forschungseinrichtungen die wichtigsten Interessengruppen in Biodiversitätsprojekten.